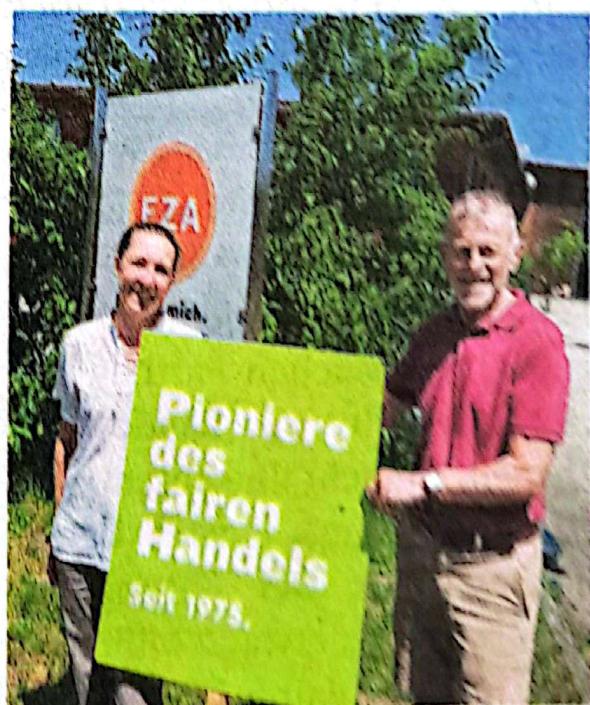


Wie der faire Handel seinen Anfang nahm

Seekirchen, Köstendorf. Faire Preise für Produzentinnen und Produzenten sowie nachhaltige Anbaumethoden zeichnen Produkte mit dem Fairtrade-Gütesiegel aus. Das Sortiment ist mittlerweile groß. Der größte Importeur in Österreich ist die EZA Fairer Handel GmbH mit Sitz in Weng/Köstendorf, die heuer ihr 50-jähriges Bestehen feiert. Nach Österreich geholt hat die EZA und den fairen Handel Anton Wintersteller. Der heute 75-Jährige lebt in Seekirchen und hat sich Zeit seines Lebens für eine gerechtere Welt engagiert – sei es für die Landarbeiterjugend in Brasilien, die Aktion „Sei so frei“ der Katholischen Männerbewegung oder für sein Projekt „Gambia Sponsoring“. 1975 war er wesentliches Gründungsmitglied der EZA in Österreich. Wie alles begann, erzählt er in einem Vortrag am Dienstag, 21. Oktober, um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Seekirchen. Birgit Calix-Pflüger von der

EZA Fairer Handel berichtet über das seit 2005 in Weng beheimatete Unternehmen sowie die aktuellen Entwicklungen im fairen Handel bis heute. Die Veranstaltung ist eine Kooperation von Salzburger Bildungswerk, Katholischem Bildungswerk und der Fairtrade-Gruppe Seekirchen.



Birgit Calix-Pflüger und Anton Wintersteller berichten am 21. Oktober im Pfarrsaal Seekirchen über die Anfänge des fairen Handels in Österreich. BILD: HOLZINGER